

Satzung der Evangelischen Hochschule Freiburg

Der Senat der Hochschule erlässt gem. § 10 EH-G die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit als Satzung in der Fassung vom 28.05.2018

II. Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

§ 46 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudiengang sieben Semester, im Teilzeitstudiengang vierzehn Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, ein integriertes Praktisches Studiensemester (§ 48) und die Prüfungen einschließlich der Abschlussarbeit (Bachelorthesis).

§ 47 Studienaufbau und Stundenumfang

(1) Das Studium gliedert sich in das Grundstudium von zwei Semestern (Teilzeit: vier Semester) und in das Hauptstudium von fünf Semestern (Teilzeit: zehn Semester). Das Grundstudium schließt mit der Bachelorvorprüfung, das Hauptstudium mit der Bachelorprüfung ab.

(2) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 210 ECTS-Punkte (§ 13 Abs. 2). Näheres regelt die Tabelle zu § 53.

§ 48 Praktisches Studiensemester

(1) In das Hauptstudium (§ 47 Abs. 1) ist ein Praktisches Studiensemester als von der Hochschule inhaltlich bestimmter und betreuter Ausbildungsabschnitt integriert.

(2) Im Praktischen Studiensemester sind in einer Einrichtung der Berufspraxis mindestens einhundert Präsenztage im Umfang jeweils üblicher Vollarbeitszeit abzuleisten. In Einzelfällen ist auf Antrag eine Herabsetzung auf 95 Präsenztage möglich. Die Entscheidung trifft die Leitung des Praxisamtes. Darüber hinaus kann die Leitung des Praxisamtes in Einzelfällen im Einvernehmen mit der Praxisstelle aus besonderen Gründen Abweichungen von der üblichen Wochenarbeitszeit zulassen, jedoch höchstens im Umfang von 50 v.H.; die Zahl der Präsenztage ist dann entsprechend zu erhöhen.

(3) Während des Praktischen Studiensemesters werden Studierende in der Regel von einer Professorin bzw. von einem Professor im Umfang von drei Stunden be-

treut. Die Betreuung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen kann in Gruppen stattfinden. Die Hochschule arbeitet in allen die berufspraktische Ausbildung der Studierenden betreffenden Fragen mit den Praxisstellen zusammen.

Während des Praktischen Studiensemesters erhalten die Studierenden Supervision im Umfang von einer Semesterwochenstunde (§ 50 Abs. 1). Die Supervision nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen kann in Gruppen stattfinden. Nähere Informationen sind dem Praxisführer zu entnehmen.

(4) Über die Ausbildung während des Praktischen Studiensemesters haben die Studierenden einen schriftlichen Bericht zu erstellen und diesen von der Praxisstelle bestätigen zu lassen. Am Ende des Praktischen Studiensemesters stellt die Praxisstelle einen Tätigkeitsnachweis aus, der Art und Inhalt der Tätigkeit, Beginn und Ende der Ausbildungszeit sowie die Anzahl der abgeleisteten Präsenztage ausweist. Auf Grundlage des Praxisberichts und des Tätigkeitsnachweises wird entschieden, ob die Studierenden das Praktische Studiensemester erfolgreich abgeleistet haben; wird das Praktische Studiensemester nicht als erfolgreich abgeleistet anerkannt, so kann es einmal wiederholt werden. Zuständig für die Entscheidung ist der Gemeinsame Prüfungsausschuss (§ 5).

(5) Die Beschaffung eines Platzes für das Praktische Studiensemester obliegt den Studierenden. Die Anerkennung von Praxisstellen obliegt der Leiterin bzw. dem Leiter des Praxisamtes im Einvernehmen mit der Dekanin bzw. dem Dekan des zuständigen Fachbereichs. In Zweifelsfällen entscheidet der Gemeinsame Prüfungsausschuss.

(6) Das Praktische Studiensemester soll nur begonnen werden, wenn die Prüfungsleistungen der vorangegangenen Studiensemester gem. § 52 erfolgreich erbracht wurden.

(7) Die Hochschule richtet ein Praxisamt ein. Diesem obliegt die organisatorische Abwicklung der Praktischen Studiensemester, die Koordination der Ausbildungsinhalte und die Pflege der Beziehungen zu den Praxisstellen.

§ 49 Studienziel

(1) Studienzielen und Studienaufbau des Studiengangs liegt die „Definition of Social Work“ der International Federation of Social Workers (IFSW) aus dem Jahr 2014 zugrunde, zitiert in der deutschen Übersetzung des Fachbereichstags Soziale Arbeit (FBTS) und des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit (DBSH) vom Juni 2016:

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen.

Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein.“

(2) Weitere grundlegende Dokumente sind:

- „Global Standards with Regard to Core Curricula der International Federation of Social Workers (IFSW) und der International Association of Schools of Social Work (IASSW) aus dem Jahr 2004;
- Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit Version 6.0 des Fachbereichstags Soziale Arbeit (FBTS) aus dem Jahr 2016;
- Kerncurriculum Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit aus dem Jahr 2016.

(3) Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden durch praxisorientierte Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu befähigen. Zum Profil des Studiengangs gehört zentral die Förderung ethischer Reflexion und religiöser Sprachfähigkeit.

(4) Ziel des Studiengangs ist weiterhin, dass die Studierenden berufsqualifizierende Fähigkeiten in vier Studienbereichen erwerben:

1. Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit: Eine Identität als professionelle Fachkräfte in der Sozialen Arbeit entwickeln,
2. Alltagsbezug und Lebensweltorientierung: Psychosoziale und sozialstrukturelle Perspektiven verschränken können,
3. Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit: die rechtlichen, politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen kennen, unter denen Soziale Arbeit stattfindet.
4. Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Anhand von konkreten Handlungsfeldern exemplarisch vertieft den gesamten Prozess professionellen Handelns nachvollziehen, reflektieren und gestalten können.

§ 50

Bestandteile des Studienganges

(1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 210 ECTS-Punkte, die im Vollzeitstudiengang in 121,2 Semesterwochenstunden (SWS) bzw. im Teilzeitstudiengang in 121,2 Semesterwochenstunden (SWS) erbracht werden.

(2) Der Studiengang kann als Vollzeitstudiengang oder als Teilzeitstudiengang belegt werden. Das Praktische Studiensemester liegt im Hauptstudium.

(3) Das Studium ist in vier Studienbereiche (§ 49 Abs. 4) gegliedert, welchen folgende Module zugeordnet sind:

1. Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

- 1.1 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil I
- 1.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil II
- 1.3 Kasuistik in der Sozialen Arbeit
- 1.4 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil III
- 1.5 Offenes Vertiefungsmodul
- 1.6 Entwicklung professioneller Identität

2. Alltagsbezug und Lebensweltorientierung

- 2.1 Lebensphasen
- 2.2 Vielfalt von Lebensformen, Lebenswelten und Lebensläufen
- 2.3 Diversity – Wissen und Handlungskompetenz
- 2.4 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil I (psychosoziale Perspektive): Bewältigungsaufgaben und -formen
- 2.5 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil II (sozialstrukturelle Perspektive): Familie und Sozialraum

3. Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

- 3.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit
- 3.2 Humanwissenschaftliche Grundlagen
- 3.3 Sozialrecht Teil I
- 3.4 Sozialrecht Teil II
- 3.5 Lebenslagen und soziale Benachteiligung
- 3.6 Sozialrecht Teil III
- 3.7 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil I
- 3.8 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil II

4. Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

- 4.1 Methoden der Sozialen Arbeit
- 4.2 Praktisches Studiensemester mit begleitender Konsultation und Supervision
- 4.3 Forschungsmethoden
- 4.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil I
- 4.5 Projekt (zweisemestrig)
- 4.6 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil I
- 4.7 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil II
- 4.8 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der BA Thesis Teil I
- 4.9 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil II
- 4.10 Bachelorthesis

(4) Den Modulen sind Lehrveranstaltungen zugeordnet; sie können sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzen. Lehrveranstaltungsstunden können auch ganz oder teilweise zu größeren Einheiten (Blockveranstaltungen) zusammengefasst werden, insbesondere wenn dies der Einübung berufspraktischer Qualifikationen dient. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Module („Workload“) setzt sich

aus Präsenzzeiten, Zeiten des Selbststudiums und Zeiten der Prüfungsvorbereitung zusammen.

(5) Die Module werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) bewertet; jedem Modul ist eine bestimmte Anzahl von Creditpoints (CP) zugeordnet.

(6) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Module und die zugehörigen Lehrveranstaltungen und die Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Tabelle zu § 53. Dabei werden für Lehrveranstaltungen (abgekürzt: LV) folgende Abkürzungen verwendet:

Pro	=	praxisbezogenes Projekt
pS	=	Praktisches Studiensemester
S	=	Seminar
T	=	Tutorat/Coaching
Ü	=	Übung
ZI	=	Zentraler Input: Vorlesung oder Lektüre

(7) Die Art, in der Prüfungsleistungen (PL) erbracht werden, ist in § 8 festgelegt. Folgende Abkürzungen werden verwendet:

F	=	Fallklausur
H	=	Hausarbeit
K	=	Klausur
KTA	=	kurstypische Arbeit
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
bV	=	besonderes Verfahren: schriftlicher Bericht über eine Projektarbeit bzw. andere die Kompetenzbereiche integrierende und die Lernreflexion erfassende Verfahren, wie beispielsweise das Portfolio.

Für Prüfungsvorleistungen (PVL) werden folgende Abkürzungen verwendet:

B	=	Bericht
K	=	Klausur
KTA	=	kurstypische Arbeit
P	=	Protokoll bzw. Praktische Übung
R	=	Referat.

Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungsleistungen sind mit dem Vermerk LÜP gekennzeichnet.

§ 51 Wahlmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen

Wahlmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen bzw. Prüfungsvorleistungen sind in der Tabelle zu § 53 durch einen Schrägstrich gekennzeichnet.

§ 52
Zulassung zum Praktischen Studiensemester

Voraussetzung für die Zulassung zum Praktischen Studiensemester (§ 48) ist das erfolgreiche Erbringen der Leistungsnachweise in den Modulen 1.1 und 2.1 (§ 50 Abs. 3).

§ 53
Studienaufbau und Prüfungen

Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs erforderlichen Module und Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich (WP) sowie die zugehörigen Studien- und Prüfungsleistungen ergeben sich ausfolgender Tabelle:

Vollzeitstudiengang:

Studienbereiche, Module und Lehrveranstaltungen:

Studienbereich 1: Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)*	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-1.1 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil I	8	1-1.1.1 Wissenschaft Soziale Arbeit: Einführung in Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit und Diakonie sowie in wissenschaftliches Arbeiten	ZI+Ü	1	45	75 h	120 h	3	8	PL: bV (LüP)
		1-1.1.2 Praxis der Sozialen Arbeit: Arbeitsfelder und Organisationsformen Sozialer Arbeit und Diakonie / Selbstmanagement	S		45	75 h	120 h	3		
2-1.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil II	7	2-1.2.1 Wissenschaft Soziale Arbeit: aktuelle Diskussionen in der Sozialen Arbeit und Diakonie / Wissenschaftliches Arbeiten	ZI+Ü	2	45	75 h	120 h	3	7	PL: H (LüP)
		2-1.2.2 Praxis der Sozialen Arbeit: Theorie-Praxis-Werkstatt	Pro		30	60 h	90 h	2		
2-1.3 Kasuistik in der Sozialen Arbeit	4	2-1.3.1 Zentraler Input	ZI	2	15 h	15 h	30 h	1	4	PL:bV
		2-1.3.2 Vertiefungsseminare	S		30 h	60 h	90 h	2		
4-1.4 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil III	5	4-1.4.1 Fachliche Praxisreflexion	S	4	30 h	45 h	75 h	2	5	PL: H
		4-1.4.2 Wissenschaft Sozialer Arbeit: Vertiefung einschlägiger Theorien	S		30 h	45h	75 h	2		

* = Unterrichtseinheit á 45 Min., berechnet auf der Basis von max. 15 UE pro SWS (siehe etwa gesetzliche Feiertage).

7-1.5 offenes Modul Vertiefung	3	Vertiefungsseminare	S	7	30	60	90 h	2	3	PL KTA
7-1.6 Entwicklung professioneller Identität	9	7-1.6.1 Aktuelle Theorien Sozialer Arbeit (national und international)	S	7	15	30 h	45 h	1	9	PL: M (20 Min.) (LüP)
		7-1.6.2 Professionstheorie und Professionalisierungsgeschichte der Sozialen Arbeit (national und international)	S		45	90 h	135 h	3		
		7-1.6.3 Professionsethik (national und international)	S		15	30 h	45 h	1		
		7-1.6.4 Berufs- Sozial und Verwaltungsrecht	ZI		15	30 h	45 h	1		

Studienbereich 2: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-2.1 Lebensphasen	8	1-2.1.1 Entwicklung im Lebenslauf, Lebensthemen und institutionelle Antworten	S	1	60	90 h	150 h	4	8	PL: K (120 Min.) (LüP)
		1-2.1.2 Altersbezogene Hilfen für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf (WP)	Ü		30	60 h	90 h	2		
2-2.2 Vielfalt von Lebensformen, Lebenswelten und Lebensläufen	4	2-2.2.1 Normalität und Abweichung	S	2	15	15 h	30 h	1	4	PL: bV (LüP)
		2-2.2.2 Vielfalt und Diskriminierung in exemplarischer Vertiefung (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
5-2.3 Diversity – Wissen und Handlungskompetenz	6	2-2.3.1 Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt (WP)	S	5	30	60 h	90 h	2	6	PL: R (LüP)
		2-2.3.2 Vertiefende Wissensbereiche (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
5-2.4 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil I (psychosoziale Perspektive): Bewältigungsaufgaben und –formen	6	5-2.4.1 Psychosoziale Problemlagen (WP)	S	5	30	60 h	90 h	2	6	PL: bV (LüP)
		5-2.4.2 Arbeitsformen mit Einzelnen (WP)	Ü		45	45 h	90 h	3		
6-2.5 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil II (sozialstrukturelle Perspektive): Familie und Sozialraum	9	6-2.5.1 Familien und Lebensräume	ZI	6	15	75 h	90 h	1	9	PL: bV (LüP)
		6-2.5.2 Soziale Probleme (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
		6-2.5.3 Arbeitsformen mit Familien und Gruppen in Sozialräumen (WP)	Ü		45	45 h	90 h	3		

Studienbereich 3: Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt-Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-3.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit	4	1-3.1.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit	ZI	1	15	15 h	30 h	1	4	PL: bV
		1-3.1.2 Vertiefungsseminare	S		30	60 h	90 h	2		
1-3.2 Humanwissenschaftliche Grundlagen	8	1-3.2.1 Humanwissenschaftliche Basisorientierungen - Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Kommunikationswissenschaften Vorlesungen und Entwicklung neuer Lernformen	ZI	1	60	90 h	150 h	4	8	PL: bV
		1-3.2.2 Vertiefungsseminare	S		30	60 h	90 h	2		
1-3.3 Sozialrecht Teil I	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	1	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Klausur)
2-3.4 Sozialrecht Teil II	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	2	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Fallarbeit)
2-3.5 Lebenslagen und Sozialstruktur	5	2-3.5.1 Politikwissenschaften und soziale Benachteiligung	ZI	2	15	15	30	1	5	PL: bV
		2-3.5.2 Ökonomie und soziale Benachteiligung	ZI		15	15	30	1		
		2-3.5.3 Vertiefungsseminare zum Themenbereich Lebenslagen und Sozialstruktur	S		30	60	90	2		
4-3.6 Sozialrecht Teil III	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	4	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Fallarbeit)

4-3.7 Ressourcen-erschließung im sozialen Staat Teil I	8	4-3.7.1 Sozialpolitik, Akteure und Interessensvertretung	ZI	4	15	15 h	30 h	1	8	PL: bV (LüP)
		4-3.7.2 Vertiefungsseminare Angewandte Sozialpolitik (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
		4-3.7.3 Sozialwirtschaft und Sozialmanagement	ZI		15	15 h	30 h	1		
		4-3.7.4 Vertiefungsseminare Sozialwirtschaft und Sozialmanagement (WP)	S		30	60	90 h	2		
5-3.8 Ressourcen-erschließung im sozialen Staat Teil II	6	5-3.8.1 Sozialethik	ZI+Ü	5	30	60 h	90 h	2	6	PL: K (120 Min.) (LüP)
		5-3.8.2 Diakonie: Ziele, Motive, Selbstverständnis und Konfliktfelder diakonischen Handelns (WP)	S		30	60 h	90 h	2		

Studienbereich 4: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

Modul	CP		Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
2-4.1 Methoden der Sozialen Arbeit	8		2-4.1.1 Gesprächsführung	Ü	2	30	30 h	60 h	2	8	PVL: bV (LüP)
			2-4.1.2 Arbeit mit Gruppen	Ü		30	60 h	90 h	2		
			2-4.1.3 Gemeinwesenarbeit, Netzwerkarbeit, Advocacy	Ü		30	60 h	90 h	2		
3-4.2 Praktisches Studiensemester	30		3-4.2.1 Studientage	T/S	3	45	15 h	60 h	3	30	PVL: bV (LüP)
			3-4.2.2 Supervision	T		15		15 h	1		
			3-4.2.3 Praxis (WP)	pS		800 h	25 h	825 h			
4-4.3 Forschungsmethoden	5		4-4.3.1 Qualitative Forschungsmethoden	ZI	4	30	45 h	75 h	2	5	PL: KTA (LüP)
			4-4.3.2 Quantitative Forschungsmethoden	ZI		30	45 h	75 h	2		
4-4.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil I (WP)	10		4-4.4.1 Schwerpunkt	S	4	90	150 h	240 h	6	10	PL: bV (LüP)
			4-4.4.2 Fallseminar	S		15	45 h	60 h	1		
5/6-4.5 Studienprojekt	17	8	5-4.5.1 Studienprojekt (WP)	Pro	5	45	185 h	240 h	3	8	PVL: B (LüP)
			5-4.5.2 Coaching Forschungsmethoden	Pro		10			0,7		
	9	6-4.5.3 Studienprojekt (WP)	Pro	6	45	215 h	270 h	3	9	PL: bV (LüP)	
		6-4.5.4 Coaching Forschungsmethoden	Pro		10			0,7			
5.4.6 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil I	3		ÄKK I (WP)	Ü	5	30	60	90	2	3	PVL: KTA

6-4.7 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil II (WP)	10	6-4.7.1 Schwerpunkt	S	6	90	150 h	240 h	6	10	PL: bV (LüP)
		6-4.7.2 Fallseminar	S		15	45 h	60 h	1		
6-4.8 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der BA-Thesis Teil I	3	Übung	U	6	30	60	90	2	3	PVL: KTA
7-4.9 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil II	3	ÄKK II (WP)	Ü	7	30	60	90	2	3	PVL: KTA
7-4.10 Bachelorthesis	15	7-4.10.1 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der Bachelorthesis Teil II	Ü	7	30	60	90	2	15	PL: BA-Thesis
		7-4.10.2 Bachelorthesis			3	357 h	360 h	0,3		

Teilzeitstudiengang:

Studienbereiche, Module und Lehrveranstaltungen:

Studienbereich 1: Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)*	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-1.1* Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit I	8	1-1.1.1 Wissenschaft Soziale Arbeit: Einführung in Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit und Diakonie sowie in wissenschaftliches Arbeiten	ZI+Ü	1	45	75 h	120 h	3	8	PL: bV (LüP)
		1-1.1.2 Praxis der Sozialen Arbeit: Arbeitsfelder und Organisationsformen Sozialer Arbeit und Diakonie / Selbstmanagement	S		45	75 h	120 h	3		
2-1.2 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit II	7	2-1.2.1 Wissenschaft Soziale Arbeit: aktuelle Diskussionen in der Sozialen Arbeit und Diakonie / Wissenschaftliches Arbeiten	ZI+Ü	2	45	75 h	120 h	3	7	PL: H (LüP)
		2-1.2.2 Praxis der Sozialen Arbeit: Theorie-Praxis-Werkstatt	Pro		30	60 h	90 h	2		
2-1.3 Kasuistik in der Sozialen Arbeit	4	2-1.3.1 Zentraler Input	ZI	4	15 h	15 h	30 h	1	4	PL: bV
		2-1.3.2 Vertiefungsseminare	S		30 h	60 h	90 h	2		

* Die erste Ziffer (vor dem Bindestrich) der Nummern-Codes der Module und Lehrveranstaltungen bezeichnet auch in der Teilzeitversion die Lage des Moduls in den Semestern der Vollzeitversion. Die Verortung der Module in den Semestern der Teilzeitversion ist in der fünften Spalte ausgewiesen.

4-1.4 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit III	5	4-1.4.1 Fachliche Praxisreflexion	S	6	30 h	45 h	75 h	2	5	PL: H
		4-1.4.2 Wissenschaft Sozialer Arbeit: Vertiefung einschlägiger Theorien	S		30 h	45h	75 h	2		
7-1.5 offenes Modul Vertiefung	3	Vertiefungsseminare	S	11	30	60	90 h	2	3	PL KTA
7-1.6 Entwicklung professioneller Identität	9	7-1.6.1 Aktuelle Theorien Sozialer Arbeit (national und international)	S	11	15	30 h	45 h	1	9	PL: M (20 Min.) (LüP)
		7-1.6.2 Professionstheorie und Professionalisierungsgeschichte der Sozialen Arbeit (national und international)	S		45	90 h	135 h	3		
		7-1.6.3 Professionsethik (national und international)	S		15	30 h	45 h	1		
		7-1.6.4 Berufs- Sozial und Verwaltungsrecht	ZI		15	30 h	45 h	1		

Studienbereich 2: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-2.1 Lebensphasen	8	1-2.1.1 Entwicklung im Lebenslauf, Lebensthemen und institutionelle Antworten	S	3	60	90 h	150 h	4	8	PL: K (120 Min.) (LüP)
		1-2.1.2 Altersbezogene Hilfen für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf (WP)	Ü		30	60 h	90 h	2		
2-2.2 Vielfalt von Lebensformen, Lebenswelten und Lebensläufen	4	2-2.2.1 Normalität und Abweichung	S	2	15	15 h	30 h	1	4	PL: bV (LüP)
		2-2.2.2 Vielfalt und Diskriminierung in exemplarischer Vertiefung (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
5-2.3 Diversity – Wissen und Handlungskompetenz	6	2-2.3.1 Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt (WP)	S	7	30	60 h	90 h	2	6	PL: R (LüP)
		2-2.3.2 Vertiefende Wissensbereiche (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
5-2.4 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt I (psychosoziale Perspektive): Bewältigungsaufgaben und –formen	6	5-2.4.1 Psychosoziale Problemlagen (WP)	S	9	30	60 h	90 h	2	6	PL: bV (LüP)
		5-2.4.2 Arbeitsformen mit Einzelnen (WP)	Ü		45	45 h	90 h	3		
6-2.5 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt II (sozialstrukturelle Perspektive): Familie und Sozialraum	9	6-2.5.1 Familien und Lebensräume	ZI	10	15	75 h	90 h	1	9	PL: bV (LüP)
		6-2.5.2 Soziale Probleme (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
		6-2.5.3 Arbeitsformen mit Familien und Gruppen in Sozialräumen (WP)	Ü		45	45 h	90 h	3		

Studienbereich 3: Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt-Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
1-3.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit	4	1-3.1.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit	ZI	3	15	15 h	30 h	1	4	PL: bV
		1-3.1.2 Vertiefungsseminare	S		30	60 h	90 h	2		
1-3.2 Humanwissenschaftliche Grundlagen	8	1-3.2.1 Humanwissenschaftliche Basisorientierungen - Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Kommunikationswissenschaften Vorlesungen und Entwicklung neuer Lernformen	ZI	1	60	90 h	150 h	4	8	PL: bV
		1-3.2.2 Vertiefungsseminare	S		30	60 h	90 h	2		
1-3.3 Sozialrecht Teil I	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	1	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Klausur)
2-3.4 Sozialrecht Teil II	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	2	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Fallarbeit)
2-3.5 Lebenslagen und soziale Benachteiligung	5	2-3.5.1 Politikwissenschaften und soziale Benachteiligung	ZI	4	15	15	30	1	5	PL: bV
		2-3.5.2 Ökonomie und soziale Benachteiligung	ZI		15	15	30	1		
		2-3.5.3 Vertiefungsseminare	S		30	60	90	2		
4-3.6 Sozialrecht Teil III	2	Vorlesung und Coaching / Übung	ZI + Ü	6	20 h	40 h	60 h	1,5	2	PVL (Fallarbeit)

4-3.7 Ressourcen-erschließung im sozialen Staat I	8	4-3.7.1 Sozialpolitik, Akteure und Interessensvertretung	ZI	6	15	15 h	30 h	1	8	PL: bV (LüP)
		4-3.7.2 Vertiefungsseminare Angewandte Sozialpolitik (WP)	S		30	60 h	90 h	2		
		4-3.7.3 Sozialwirtschaft und Sozialmanagement	ZI		15	15 h	30 h	1		
		4-3.7.4 Vertiefungsseminare Sozialwirtschaft und Sozialmanagement (WP)	S		30	60	90 h	2		
5-3.8 Ressourcen-erschließung im sozialen Staat II	6	5-3.8.1 Sozialethik	ZI+Ü	7	30	60 h	90 h	2	6	PL: K (120 Min.) (LüP)
		5-3.8.2 Diakonie: Ziele, Motive, Selbstverständnis und Konfliktfelder diakonischen Handelns (WP)	S		30	60 h	90 h	2		

Studienbereich 4: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

Modul	CP		Lehrveranstaltungen	Art LV	Semester	Präsenzzeit (UE)	Selbststudium	Gesamt Workload	SWS	CP	Prüfungsart PL/PVL
2-4.1 Methoden der Sozialen Arbeit	8		2-4.1.1 Gesprächsführung	Ü	4	30	30 h	60 h	2	8	PVL: bV (LüP)
			2-4.1.2 Arbeit mit Gruppen	Ü		30	60 h	90 h	2		
			2-4.1.3 Gemeinwesenarbeit, Netzwerkarbeit, Advocacy	Ü		30	60 h	90 h	2		
3-4.2 Praktisches Studiensemester Teil I und Teil II	15+15 (insg. 30)		3-4.2.1 Studientage	T/S	5 und 13	45	15 h	60 h	3	30	PVL: bV (LüP)
			3-4.2.2 Supervision	T		15		15 h	1		
			3-4.2.3 Praxis (WP)	pS		800 h	25 h	825 h			
4-4.3 Forschungsmethoden	5		4-4.3.1 Qualitative Forschungsmethoden	ZI	8	30	45 h	75 h	2	5	PL: KTA (LüP)
			4-4.3.2 Quantitative Forschungsmethoden	ZI		30	45 h	75 h	2		
4-4.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit I (WP)	10		4-4.4.1 Schwerpunkt	S	8	90	150 h	240 h	6	10	PL: bV (LüP)
			4-4.4.2 Fallseminar	S		15	45 h	60 h	1		
5/6-4.5 Studienprojekt	17	8	5-4.5.1 Studienprojekt (WP)	Pro	9	45	185 h	240 h	3	8	PVL: B (LüP)
			5-4.5.2 Coaching Forschungsmethoden	Pro		10			0,7		
	9	6-4.5.3 Studienprojekt (WP)	Pro	10	45	215 h	270 h	3	9	PL: bV (LüP)	
		6-4.5.4 Coaching Forschungsmethoden	Pro		10			0,7			
5.4.6 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil I	3		ÄKK I (WP)	Ü	7	30	60	90	2	3	PVL: KTA

6-4.7 Handlungsfelder Sozialer Arbeit II (WP)	10	6-4.7.1 Schwerpunkt	S	12	90	150 h	240 h	6	10	PL: bV (LüP)
		6-4.7.2 Fallseminar	S		15	45 h	60 h	1		
6-4.8 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der BA-Thesis Teil I	3	Uebung	U	12	30	60	90	2	3	PVL: KTA
7-4.9 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil II	3	ÄKK II (WP)	Ü	11	30	60	90	2	3	PVL: KTA
7-4.10 Bachelorthesis	15	7-4.10.1 Forschungswerkstatt für Vorbereitung und Begleitung der Bachelorthesis Teil II	Ü	14	30	60	90h	2	15	PL: BA-Thesis
		7-4.10.2 Bachelorthesis			0,3	357	360 h	0,3		

§ 54

Berechnung der Noten der Module, der Bachelorvorprüfung und der Bachelorprüfung

(1) Sofern in einem Modul mehrere benotete Leistungsnachweise zu erbringen sind und sofern keine abweichende Regelung vorgesehen ist, wird die Note für das Modul als arithmetisches Mittel der Einzelnoten errechnet.

(2) Die Gesamtnote der Bachelorvorprüfung errechnet sich wie folgt:

Studienbereiche/Modulprüfung	Kennziffer der zugehörigen Module	Gewichtung für die Gesamtnote
Studienbereich 1: Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit	1-1.1	2/10
	2-1.2	2/10
	2-1.3	1/10
Studienbereich 2: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung	1-2.1	1/10
	2-2.2	1/10
Studienbereich 3: Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	1-3.1	1/10
	1-3.2	1/10
	2-3.5	1/10

(3) In Studienbereich 4 wird im Hauptstudium das arithmetische Mittel aus den Modulen 4.1 bis 4.9 gebildet; die Bachelorabschlussarbeit (Bachelorthesis) geht gesondert in die Gesamtnote ein.

(4) Die Gesamtnote für die Bachelorprüfung errechnet sich wie folgt:

Studienbereiche/Modulprüfung	Kennziffer der zugehörigen Module	Gewichtung für die Gesamtnote
Studienbereich 1: Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit	4-1.4	1/20
	7-1.5	1/20
	7-1.6	1/20
Studienbereich 2: Alltagsbezug und Lebensweltorientierung	5-2.3	1/20
	5-2.4	1/20
	6-2.5	1/20
Studienbereich 3: Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	4-3.7	1/20
	5-3.8	1/20
Studienbereich 6: Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit	4-4.3	1/20
	4-4.4	2/20
	5/6-4.5.1 und 2	2/20
	6-4.7	2/20
Abschlussarbeit: Bachelorthesis	7-4.10	5/20

Anlagen zur SPO BA Soziale Arbeit

Modulübersicht Vollzeitstudiengang

Studiensem. 121,2 SWS 210 CP		Module					
Hauptstudium	7.Sem. WS	Modul 1.5 offenes Vertiefungsmodul	Modul 1.6 Entwicklung professioneller Identität	Modul 4.9 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenzen Teil II	Modul 4.10 Bachelor-Thesis		
	10,3 SWS 30 CP	2 SWS 3 CP	6 SWS 9 CP	2 SWS 3 CP	2,3 SWS 15 CP		
	6. Sem. SoSe	Modul 2.5 Alltagsbewältigung der Lebenswelt Teil II	in	Modul 4.5-2 Studienprojekt Teil II	Modul 4.7 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil II	Modul 4.8 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der BA-Thesis	
	18,7 SWS 31 CP	6 SWS 9 CP		3,7 SWS 9 CP	7 SWS 10 CP	2 SWS 3 CP	
	5. Sem. WS	Modul 2.3 Diversity - Wissen und Handlungskompetenz	Modul 2.4 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil I	Modul 3.8 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil II	Modul 4.5-1 Studienprojekt Teil I	Modul 4.6 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenzen Teil I	
	18,7 SWS 29 CP	4 SWS 6 CP	5 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	3,7 SWS 8 CP	2 SWS 3 CP	
4. Sem. SoSe	Modul 1.4 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit Teil III	Modul 3.6 Sozialrecht Teil III	Modul 3.7 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil I	Modul 4.3 Forschungsmethoden	Modul 4.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil I		
22,5 SWS 30 CP	4 SWS 5 CP	1,5 SWS 2 CP	6 SWS 8 CP	4 SWS 5 CP	7 SWS 10 CP		
3. Sem. WS	Modul 4.2 Praktisches Studiensemester						
4 SWS 30 CP							
Grundstudium	2.Sem. SoSe	Modul 1.2 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit Teil II	Modul 1.3 Kasuistik in der Sozialen Arbeit	Modul 2.2 Vielfalt von Lebensformen, Lebenswelten und Lebensläufen	Modul 3.4 Sozialrecht Teil II	Modul 3.5 Lebenslagen u. soziale Benachteiligung	Modul 4.1 Methoden der Sozialen Arbeit
	22,5 SWS 30 CP	5 SWS 7 CP	3 SWS 4 CP	3 SWS 4 CP	1,5 SWS 2 CP	4 SWS 5 CP	6 SWS 8 CP
1.Sem. WS	Modul 1.1 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit Teil I	Modul 2.1 Lebensphasen		Modul 3.1 Philosophische und theologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	Modul 3.2 Humanwissenschaftliche Grundlagen		Modul 3.3 Sozialrecht Teil I
22,5 SWS 30 CP	6 SWS 8 CP	6 SWS 8 CP		3 SWS 4 CP	6 SWS 8 CP		1,5 SWS 2 CP

Modulübersicht Teilzeitstudiengang

Studiensem.	Module			
121,2 SWS 210 CP				
Hauptstudium	14. Sem. SoSe	Modul 4.10 Bachelorthesis		
	2,3 SWS 15 CP			
	13. Sem. WS	Modul 4.2 Praktisches Studiensemester Teil II		
	2 SWS 15 CP			
	12. Sem. SoSe	Modul 4.7 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil II	Modul 4.8 Forschungswerkstatt zur Vorbereitung und Begleitung der BA-Thesis	
	9 SWS 13 CP	7 SWS 10 CP	2 SWS 3 CP	
	11. Sem. WS	Modul 1.5 Offenes Modul Vertiefung	Modul 1.6 Entwicklung professioneller Identität	Modul 4.9 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil II
	10 SWS 15 CP	2 SWS 3 CP	6 SWS 9 CP	2 SWS 3 CP
10. Sem. SoSe	Modul 2.5 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil II	Modul 4.5-2 Studienprojekt Teil II		
9,7 SWS 18 CP	6 SWS 9 CP	3,7 SWS 9 CP		
9. Sem. WS	Modul 2.4 Alltagsbewältigung in der Lebenswelt Teil I	Modul 4.5-1 Studienprojekt Teil I		
8,7 SWS 14 CP	5 SWS 6 CP	3,7 SWS 8 CP		
8. Sem. SoSe	Modul 4.3 Forschungsmethoden	Modul 4.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit Teil I		
11 SWS 15 CP	4 SWS 5 CP	7 SWS 10 CP		
7. Sem. WS	Modul 2.3 Diversity – Wissen und Handlungskompetenz	Modul 3.8 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil II	Modul 4.6 Ästhetische, kulturelle und kommunikative Kompetenz Teil I	
10 SWS 15 CP	4 SWS 6 CP	4 SWS 6 CP	2 SWS 3 CP	

Grundstudium	6. Sem. SoSe	Modul 1.4 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil III	Modul 3.6 Sozialrecht Teil III	Modul 3.7 Ressourcenerschließung im sozialen Staat Teil I
	11,5 SWS 15 CP	4 SWS 5 CP	1,5 SWS 2 CP	6 SWS 8 CP
	5. Sem. WS	Modul 4.2 Praktisches Studiensemester Teil I		
	2 SWS 15 CP			
	4. Sem. SoSe	Modul 1.3 Kasuistik in der Sozialen Arbeit	Modul 3.5 Lebenslagen und soziale Be- nachteiligung	Modul 4.1 Methoden der Sozialen Arbeit
13 SWS 17 CP	3 SWS 4 CP	4 SWS 5 CP	6 SWS 8 CP	
3. Sem. WS	Modul 2.1 Lebensphasen		Modul 3.1 Philosophische und theologische Grundfragen der Sozialen Arbeit	
9 SWS 12 CP	6 SWS 8 CP		3 SWS 4 CP	
2. Sem. SoSe	Modul 1.2 Wissenschaft und Praxis Sozialer Arbeit Teil II	Modul 2.2 Vielfalt von Lebensformen, Le- benswelten und Lebensläufen	Modul 3.4 Sozialrecht Teil II	
9,5 SWS 13 CP	5 SWS 7 CP	3 SWS 4 CP	1,5 SWS 2 CP	
1. Sem. WS	Modul 1.1 Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit Teil I	Modul 3.2 Humanwissenschaftliche Grund- lagen	Modul 3.3 Sozialrecht Teil I	
13,5 SWS 18 CP	6 SWS 8 CP	6 SWS 8 CP	1,5 SWS 2 CP	

C. Schlussbestimmungen

§ 63

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelungen

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01. September 2018 in Kraft.
- (2) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) in einem Studiengang nach § 1 im ersten Studiensemester befinden, legen die Prüfungsleistungen im jeweiligen Studiengang nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) ab.
- (3) Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 1) in einem Studiengang nach § 1 in einem höheren als dem ersten Studiensemester befinden, legen die Prüfungsleistungen nach der jeweils bisher geltenden Studien- und Prüfungsordnung (Absatz 2) ab.
- (4) Im Übrigen können Studierende, die ihr Studium nach § 1 unter Geltung einer älteren als der in Absatz 2 genannten Studien- und Prüfungsordnung begonnen, es aber unterbrochen haben, auf Antrag die Prüfungsleistungen nach dieser bisherigen Studien- und Prüfungsordnung ablegen. Der Antrag kann erst nach Beratung der entsprechenden Studierenden durch die zuständige Dekanin bzw. den zuständigen Dekan beim Prüfungsamt (§ 4) gestellt werden.